



## 1.5 Anpassen der Desktopoberfläche

Für ein rationelles Arbeiten am PC ist eine individuelle Gestaltung der Benutzeroberfläche ratsam. Wer gut mit WindowsXP vertraut ist, kommt schnell dahinter, was besser gemacht werden kann, um das Design vom Desktop graphisch angenehm zu gestalten, das Startmenü benutzergerecht einzurichten und die Taskleiste so anpassen, dass damit effektiv gearbeitet werden kann. Es können überflüssige Anzeigen entfernt und vieles andere verändert werden. Alles auf dem Desktop, im Startmenü und in der Taskleiste ist mit Maus und Tastatur veränderbar. Ein wichtige Rolle spielt dabei das Kontextmenü, das jeweils durch Anklicken mit der rechten Maustaste aufgerufen wird.

### Desktopoberfläche gestalten



Wie bereits beim ersten Einrichten des Desktops ([Thema 1.4](#)) beschrieben ist, beginnt das Anpassen des Desktops mit einem Rechtsklick in den Desktophintergrund. Das sich öffnende Menü zeigt verschiedene Möglichkeiten (Bild1). Zum *Anpassen* wird mit den *Eigenschaften* begonnen. Dieses Feld wird angeklickt (linke Maustaste) und es zeigt sich ein Fenster mit Registerkarten, die folgende Bezeichnungen haben (Bild 2):

- Designs* – klassisches, neues oder exklusives Desktopdesign
- Desktop* – Hintergrundansicht des Desktops
- Bildschirmschoner* – Arbeitspausenbild
- Darstellung* – Ausgestaltung der Fenster und Schriften
- Einstellungen* – Bildschirmeinstellungen

**Bild 1**

In oben genannter Reihenfolge erfolgen die Hinweise zur Anpassung. Bei mehreren Benutzern kann jeder Benutzer die verschiedenen Anpassungsmöglichkeiten nach seinem Geschmack gestalten. Vor dem Probieren der verschiedenen Einstellungen noch einen Tipp: Es sollte ein Wiederherstellungspunkt erstellt werden ([Thema 2.22](#)), damit die Anfangseinstellungen gesichert und wieder aufgerufen werden können. Nach dem Probieren und nach zufriedener Anpassung, wird nach dem Herunterfahren und Neustart der Desktop wieder so erscheinen, wie er zuletzt gestaltet wurde.



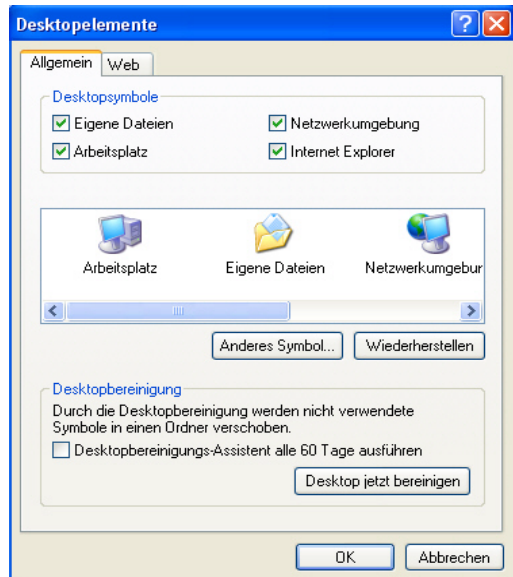
**Bild 2**



**Bild 3**

## 1.5 Anpassen der Desktopoberfläche - Seite 2

Unter *Designs* (Bild 2) wird das markierte Klappmenü (blau unterlegt) geöffnet und eines der dortigen Angebote ausgewählt. In der Registerkarte *Desktop* (Bild 3) sind vielfältige Anpassungsmöglichkeiten gegeben. Im Feld *Hintergrund* kann ein *Desktophintergrund* ausgewählt werden, wie bereits im Thema Desktopoberfläche einrichten ([Thema 1.4](#)) beschrieben wurde. Die Einrichtung eines selbst entworfenen oder fotografierten Hintergrundes kann mit einer Bilddatei erfolgen, die zuvor in den Ordner *Eigene Bilder* kopiert wurde. Um den Bildschirm voll zu füllen, muss das Format ein Seitenverhältnis von  $B \times H = 4 \times 3$ , oder im Verhältnis der Auflösungsparameter des Monitors in ppi (Pixel pro Inch) haben. Auch andere Formate sind möglich, die dann aber ausgerichtet werden müssen, z. B. gestreckt, zentriert, oben, unten, rechts, links, wie im Klappmenü Ausrichtung angezeigt wird.



Mit dem Schalter *Desktop anpassen* (Bild 3) öffnet sich das Dialog-Menü *Desktopelemente* (Bild 4). Hier kann festgelegt werden, welche Symbole auf dem Desktop angezeigt werden sollen (oberes Feld). Dazu gehören *Arbeitsplatz*, *Eigene Dateien*, *Internetexplorer*, *Netzwerkumgebung*. Es können dafür auch *andere Symbole* verwendet werden (mittleres Feld). Das untere Feld dient zur *Desktopbereinigung*. Mit diesem Schalter öffnet sich ein Fenster mit allen Desktopverknüpfungen und es wird gefragt, welche Symbole vom Desktop entfernt werden sollten, weil sie seit einiger Zeit nicht mehr benutzt wurden. Die dafür in Frage kommenden Symbole werden mit einem Häkchen angezeigt. Wenn diese angezeigten Symbole nicht gelöscht werden sollen, ist das Häkchen zu entfernen und mit Schalter *Weiter* und *Fertig* zu klicken, so sind alle überflüssigen Symbole in einen Ordner *Nicht verwendete Desktopverknüpfungen* zusammengestellt und können bei Bedarf wieder auf den Desktop zurück kopiert werden. Sie können diese Desktopbereinigung auch auf automatisch – alle 60 Tage – einstellen.

**Bild 4**

Im Dialogfenster befindet sich auch eine Registerkarte *Web*. Hier besteht die Möglichkeit auf dem Desktop eine Web-Seite zu installieren, die dann den sofortigen Zugang zum Internet anbietet und ständig aktualisiert wird (bei Onlinebetrieb). Dazu wird die Registerkarte *Web* mit einem Mausklick geöffnet. Falls sich im Kästchen *Desktopelemente fixieren* ein Häkchen befindet, so ist dieses zu deaktivieren. Mit Klick auf *Neu* wird im Assistenten *Neues Desktopelement* die gewünschte URL eingetragen oder durch Öffnen des Schalters *Galerie besuchen* das Fenster *Favoriten* geöffnet und unter den *Favoriten* oder auch mit *Durchsuchen* die entsprechende URL ausgewählt.



**Bild 5**



**Bild 6**

Das Registerblatt *Bildschirmschoner* (Bild 5) betrifft nicht nur die Wahl eines attraktiven Bildschirmschoners, sondern vor allem die Energieverwaltung des Monitors. Hier können die Einstellungen zum Abschalten des Monitors bei einem zeitweilig nicht benutzten, aber eingeschalteten Computer vorge-

## 1.5 Anpassen der Desktopoberfläche - Seite 3

nommen werden. Wer seinen Monitor auch bei Nichtbenutzung ständig eingeschalten lässt, sollte hier wirksam werden. Der Schalter *Energieverwaltung* zeigt ein Fenster mit Registerkarten, das Möglichkeiten zur Begrenzung der Zeiten zum Abschalten des Monitors, der Festplatte, zum Übergang in den *Standby*-Status oder in den *Ruhezustand* (*Energieschemas*) anbietet. In der Registerkarte *Ruhezustand* kann dieser aktiviert oder deaktiviert werden. Der Speicherplatzbedarf wird angezeigt (Bild 6).

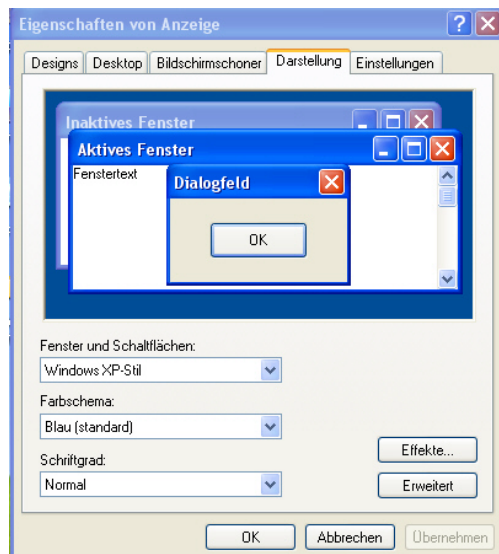


Bild 7

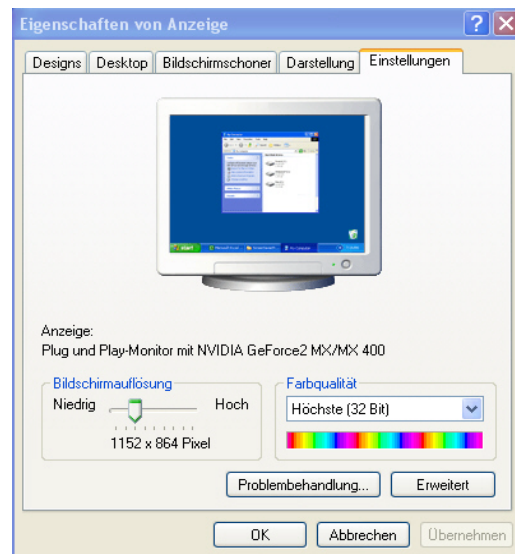


Bild 8

Das Registerblatt *Darstellung* (Bild 7) bietet Möglichkeiten zur Veränderung des Aussehens der Fenster, der Rahmenfarbe und des Schriftgrades an. Auch besondere Effekte können eingestellt werden, wie Übergangseffekte, Kanteneffekte bei Schriftarten, Schatten unter Menüs, Anzeigen der Fensterinhalte beim Ziehen und Unterstreichen von Buchstaben für die Tastaturnavigation. Zu den Einstellungen von Effekten ist zu bemerken, dass diese Einstellungen eine Verzögerung der Einstellungszeit mit sich bringen.

Das Registerblatt *Einstellungen* (Bild 8) betrifft die Auflösung des Bildschirms und die Einstellung der Farbqualität. Unter *Erweitert* sind Angaben zum Monitor, zur Grafikkarte, zur Problembehandlung und zur Farbverwaltung zu finden. Letzteres ist von Bedeutung, wenn Übereinstimmung zwischen der Farbwiedergabe von Monitorbild und Druckbild hergestellt werden soll.

Mit dieser Beschreibung und Anpassung des Desktops sind noch nicht alle Einstellungsmöglichkeiten erschöpft. Der Desktop ist das Eingangsportale zu allen Systemeigenschaften und Anwendungen des Computers. Jeder Benutzer (auch als Benutzer mit eingeschränkten Rechten) kann die für seine Zwecke beste Lösungen schaffen. Dazu dient das Kontextmenü vom Desktop (Bild 1). Die Schalter *Symbole anordnen* und *Neu* (Bild 9 und 10) haben entsprechende Untermenüs:

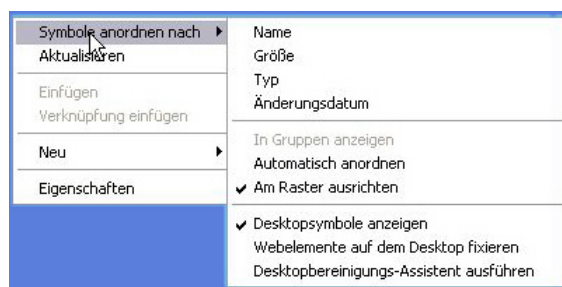


Bild 9

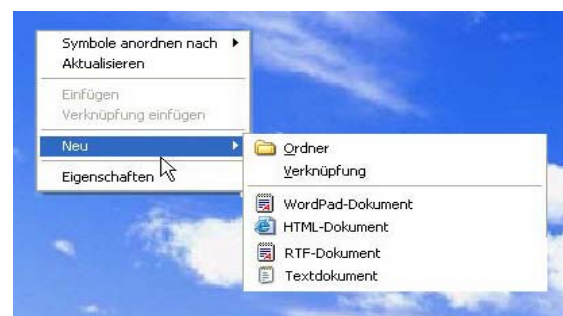


Bild 10

Das Menü *Symbole anordnen nach* (Bild 9) dient zur Einrichtung einer besseren Übersicht auf Ihrem Desktop. Die Bezeichnungen bedürfen keiner weiteren Erklärung, man sollte nur wissen, dass Windows XP eine solche Möglichkeit bietet. Der Schalter *Neu* (Bild 10) öffnet ein Menü mit sehr interessanten Möglichkeiten. Es können damit Ordner, Dateien und Anwendungen mit Verknüpfungen angezeigt werden.

## 1.5 Anpassen der Desktopoberfläche - Seite 4

Das Anklicken des Symbols *Ordner* erzeugt einen neuen Ordner direkt auf dem Desktop. Darin können Dokumente oder Bilder gespeichert werden. Der Ordner kann wie jeder andere Ordner in ein anderes Verzeichnis verschoben, kopiert oder gelöscht werden. Das ist von Vorteil, wenn über eine Zeit lang an einem bestimmten Objekt gearbeitet wird und der dazu gehörige Datenspeicher griffbereit zur Verfügung stehen soll.

Unter dem Ordnersymbol finden Sie den Schalter *Verknüpfung*. Eine Verknüpfung ist ein Wegweiser für den Zugang zu einem Projekt oder zu einer Anwendung. Um eine Verknüpfung auf dem Desktop herzustellen, bedarf es Kenntnisse bei der Handhabung des Windows-Explorers ([Thema 2.1](#)). Mit Hilfe des Explorers muss zunächst der Platz des zu verknüpfenden Objekts (Ordner, Dateien, Programme) gesucht werden. Klickt man auf *Verknüpfung*, fordert das Dialogfenster *Verknüpfung erstellen* (Bild 11) mit dem Schalter *Durchsuchen* auf, den Speicherort des Objektes zu bezeichnen. Bei Verknüpfungen zu Ordnern ist das einfach, da der Benutzer sicherlich weiß, wo sich seine, von ihm selbst installierten Ordner und Dateien, befinden. Etwas schwieriger ist es bei Anwendungen, denn dazu muss die Programm-Datei mit der Endung „.exe“ gefunden werden.



**Bild 11**

Dazu wird folgender Weg vorgeschlagen:

1. Mit dem Windows-Explorer wird das Verzeichnis/Ordner mit dem Programm gesucht, zu dem die Verknüpfung hergestellt werden soll,
2. die Programm-Exe ist ausfindig zu machen,
3. um zu sichern, ob die Exe-Datei die richtige ist, wird mit Doppelklick auf die Datei die Anwendung gestartet.
4. Wenn das Programm ordnungsgemäß startet, dann wurde die Programm.Exe gefunden.
5. Der Name der Datei ist im Dialogfenster *Verknüpfung erstellen* am Ende des Pfades zum Speicherort einzutragen.

Der Weg zur Herstellung einer Verknüpfung kann auch umgekehrt vollzogen werden. Wenn die Exe-Datei aufgefunden ist, wird mit der rechten Maustaste darauf geklickt und im aufgeklappten Menü auf die Zeile *Senden an* gegangen oder im Kontextmenü mit einem Klick auf die Zeile *Desktop (Verknüpfung erstellen)* die Verknüpfung auf dem Desktop hergestellt. Noch einfacher ist es, wenn über *Start/Alle Programme* das entsprechende Programm gesucht wird, von dem eine Verknüpfung auf dem Desktop gestellt werden soll. Mit Rechtsklick öffnet sich das Menü und mit Klick auf *Senden an* funktioniert es, wie oben beschrieben.

Im Bild 10 wird unter dem Strich von *Verknüpfung* ein Untermenü mit Programm-Symbole und -namen mit -Dokument angezeigt. Das ist ein besonderer Dienst von Windows XP. Es ist möglich, sofort eine Vorlage (Templates) des jeweiligen Programms auf den Desktop (oder auf das Ordnerfenster) zu ziehen und mit Doppelklick das dazugehörige Programm zu starten, ohne zuvor dasselbe aufrufen zu müssen. Jedes installierte Programm setzt im Kontextmenü eine Vorlage ab, ganz gleich in welches Ordnerfenster man mit rechter Maustaste klickt. Diese Einträge können nur in der Registry gelöscht werden. Es ist auch möglich mit Hilfe des Windows PowerToy Tools *TweakUi.*, die Einträge zu löschen bzw. zu reduzieren (Siehe dazu die Beschreibung im [Thema 3.42](#): „Tweak UI Der Benutzerzugang zur Registry“).

Diese Anleitung gibt den allgemeinen Weg an, um der Desktop individuell anzupassen. Einige Hinweise findet man im *Startmenü* unter *Hilfe und Support* in der linken Spalte des erscheinenden Fensters im Untermenü *Anpassen des Computers*. Dort werden weitere Hinweise zum Verändern des Desktops gegeben.

### **Forum:**

Ergänzt durch Forum-Fragen und Antworten:

**Schwarzer Desktop, schwarze Taskleiste - Was nun?** Ergänzt am 12.2.2010 [Thema 1.50a](#)

**Eigenes Hintergrundbild auf dem Desktop** – Ergänzt am 12.2.2010 Thema 1.5b

(<http://igwindowsxp.dsc-bln.de/Downloadarea/HT150b.pdf>)